

Eine weitere fehlgeschlagene Energieprognose: Peak-oil-Demand

geschrieben von Andreas Demmig | 18. März 2019

In Europa und vor allem Deutschland begannen die Kampagnen der NGOs und aktuellen Regierungen gegen Fracking. Man kann aktuell hinzufügen, die Absicht der „Umweltschützer“ (Nicht Naturschützer) und Profiteure der Wind und Solarindustrie ist es inzwischen, auch die in unseren Breiten vorhandenen Kohlevorräte zu verdammen.

- Auf WUWT ist ein David Middleton der Hauptautor, er beginnt mit den Gedanken von Jude Clemente und ergänzt das durch eigene Recherchen. Das gesamte Thema ergibt dann mehr als 20 Seiten in WORD, daher habe ich es aufgeteilt. Das ausführliche Original habe ich für unsere Leser übersetzt, es ist als PDF angefügt. der Übersetzer.

Einleitung durch den Übersetzer

Die Nachfrageprognose von BP für „Peak Oil“ fällt flach

Von Jude Clemente 22. Februar 2019

Es ist fast eine Verpflichtung, es zur Kenntnis zu nehmen: BP veröffentlichte kürzlich seinen Energie-Ausblick 2019. Es hat dieses Jahr wieder für großes Aufsehen gesorgt.

Diesmal jedoch erkenne ich in der Prognose von BP, dass der globale Krieg um Kunststoffe der Hauptfaktor sein wird, der die globale Ölnachfrage schneller senkt, als bisher angenommen. So prognostizierte der Ausblick von BP zum ersten Mal einen „Höchststand“ [peak] beim Ölverbrauch. Mit 13 Millionen Barrel pro Tag macht der weltweite Bedarf an petrochemischen Rohstoffen 13% des gesamten Ölbedarfs aus.

Dies ist Teil eines wachsenden Trends in den letzten Jahren, in dem BP weiterhin ein „viel langsames“ Wachstum der neuen Ölnachfrage erwartet (siehe Abbildung).

[...]

BP's Declining Growth Forecast for New Annual Global Oil Demand

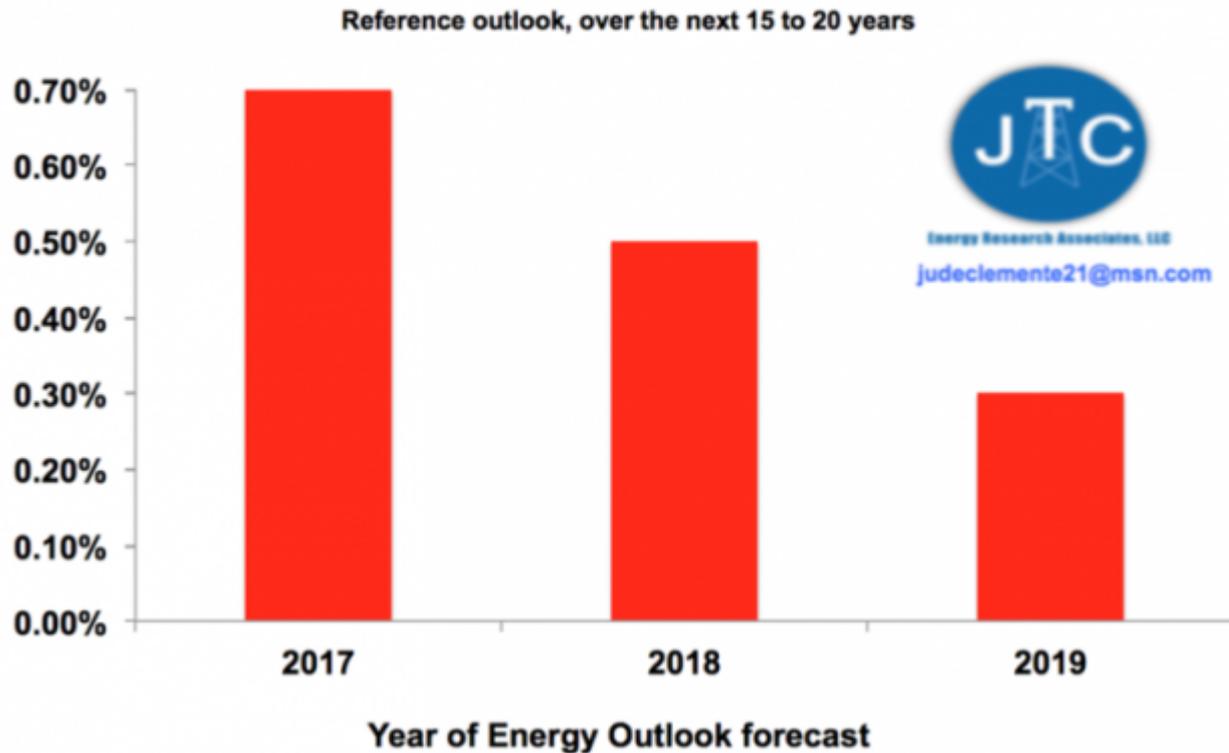


Abbildung 1. Die Y-Achse ist das jährliche prozentuale Wachstum der Nachfrage nach Mineralöl.

In der Zwischenzeit berichtete die International Energy Agency IEA, dass genau diese Petrochemikalien eines Tages die größte Nachfrage sein werden und sogar den Bedarf des Verkehrs und Transport in den kommenden Jahren übertreffen wird

„Die Petrochemie wird voraussichtlich mehr als ein Drittel des Wachstums der weltweiten Ölnachfrage bis 2030 ausmachen und fast die Hälfte des Wachstums bis 2050. Bis dahin werden täglich fast 7 Millionen Barrel Öl hinzugefügt“, IEA, Oktober 2018

Diese Schlussfolgerung der IEA basiert auf der Tatsache, dass Öl in nahezu allen Aspekten unseres Lebens inhärent verwurzelt ist, auch wenn diese Aspekte z.B. bei Autos oder Flugzeugen nicht sofort offensichtlich sind. In der Tat ist die größte Energie-Ironie der Welt vielleicht, dass Öl und Petrochemie selbst für erneuerbare Energien, Elektroautos und die „Energiewende“ unabdingbar sind:

„Petrochemikalien sind besonders wichtig, da sie in Alltagsprodukten verbreitet sind. Sie sind auch für die Herstellung vieler Teile des modernen Energiesystems erforderlich, einschließlich Sonnenkollektoren, Windkraftanlagen, Batterien, Wärmedämmung und Elektrofahrzeugen“, o.g. IEA Bericht.

In einer weiter gefassten Perspektive zur Erdölnutzung erkennt man, dass Bevölkerungs- und Einkommenswachstum die treibenden Kräfte hinter der Energienachfrage sind. Diese Gleichung ist überall zu beobachten: mehr Menschen, die mehr Geld verdienen und dann auch mehr Energie verwenden. Als wichtigste Energiequelle der Welt und ohne jeglichen bedeutsamen Ersatz ist der Aufwärtstrend für Öl eindeutig hell.

Dies gilt insbesondere, da 6 von 7 Menschen, die heute leben, in Entwicklungsländern leben, in denen der Ölverbrauch gerade erst begonnen hat. Bis 2050 wird die Weltwirtschaft das reale BIP um 85 Billionen Dollar erhöhen, und die Weltbevölkerung wird um 30% auf über 10 Milliarden Menschen ansteigen.

Die potenzielle Nachfrage ist überwältigend: " Was wäre, wenn Indien und China Erdgas und Öl wie die USA nutzen würden "

[...]

Ich muss hier anmerken, dass BP die globale Ölnachfrage zuvor drastisch unterschätzt hat.

Zum Beispiel prognostizierte BP in seinem Energy Outlook 2011 eine weltweite Ölnachfrage im Jahr 2030 bei 102 Mio. Barrel / Tag. Die Welt könnte dieses Niveau bereits in diesem Jahr übertreffen, und wenn nicht, wird dies sicherlich in 2020 sein, ein Jahrzehnt vorher, als BP es in Betracht zog.

Für mich sind Ölfirmen, die ohne aktuelle Beweise den Höhepunkt des Öls vorhersehen, „ein bisschen eine europäische Sache“, insbesondere unter den großen Energieunternehmen, die mehr Investitionen in erneuerbare Energien, Erdgas und Speicherbatterien stecken: " "Shell is Wrong: Global Oil Demand Can Only Increase. [Shell liegt falsch: Die globale Ölnachfrage kann nur ansteigen]

Der Druck von Umweltgruppen gegen das äußerliche Anzeichen von „Pro-Oil“ hilft zu erklären, warum die wesentlichen Superplayer der Energieunternehmen verständlicherweise diese Position ablehnen [..., dass der Ölbedarf nur weiter steigen kann]. Im Gegensatz dazu, marschieren die kleineren unabhängigen Öl- und Gasproduzenten unbeachtet mit der sehr realistischen Annahme von „mehr“.

Unter dem Gesichtspunkt der Öffentlichkeitsarbeit macht dies alles Sinn: Der Vorteil, wenn „man“ sich für „Pro-Oil“ einsetzt, ist winzig, während der Nachteil immens ist: Man bekommt sehr schlechte Publicity und wird beschuldigt, „die Wissenschaft zu leugnen“.

Tatsächlich deuten die Referenzszenarien der IEA schon seit sehr langer Zeit auf einen sehr starken Anstieg der weltweiten Ölnachfrage hin, ziemlich kontinuierlich, soweit sie es modellieren.

[...]

Wie im Folgenden zu sehen ist, prognostiziert unser nationales Energiemodellierungssystem in dem Annual Energy Outlook 2019, dass die globale Ölnachfrage auf sehr solider Basis steht. Mehr, mehr und noch mehr.

Auf jeden Fall, egal ob von mir, BP, EIA oder Greenpeace selbst, habe ich während meiner 15-jährigen Karriere in der Energiebranche eine sehr einfache Wahrheit gelernt: Eines von zwei Dingen passiert normalerweise, wenn Sie ernsthafte und mutige Vorhersagen treffen, insbesondere für längerfristig.

Wenn es an der Zeit ist, zuzugeben, dass Sie falsch liegen, sind Sie entweder nicht in der Nähe, um Antworten zu müssen, oder die Kritiker haben vergessen, dass Sie überhaupt die Vorhersage gemacht haben.

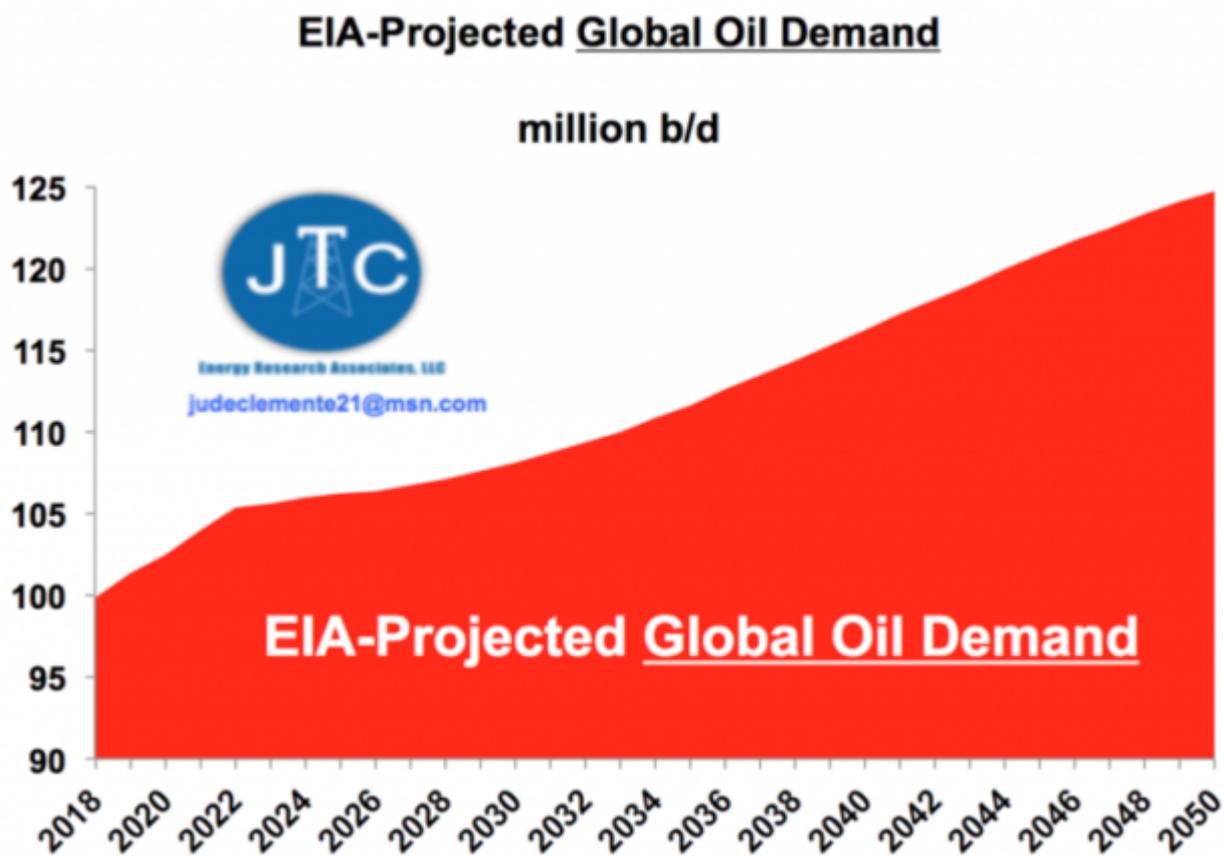


Abbildung 2. Prognose 2019 der globalen Erdölbedarfs der US Energy Information Administration (EIA).

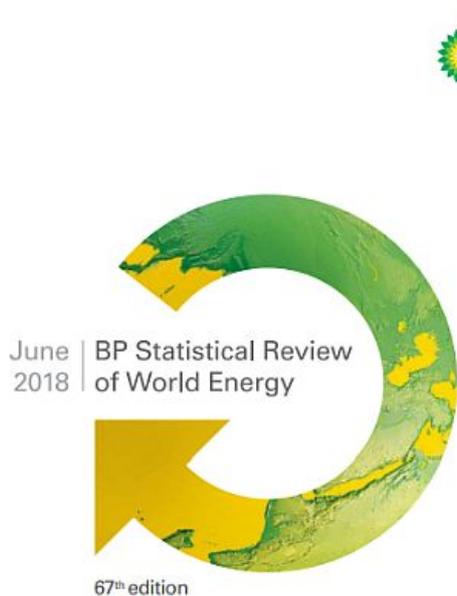
Real Clear Energy

BP Energie-Ausblick 2019. Zitat Auszug

... Es wird mehr Energie benötigt, um das Wachstum zu unterstützen und Milliarden von Menschen zu befähigen, von einem niedrigen zu einem mittleren Einkommen zu wechseln. Dies wird im Szenario mit mehr Energie untersucht.

Es besteht ein enger Zusammenhang zwischen menschlichem Fortschritt und Energieverbrauch. Der UN-Index für menschliche Entwicklung legt nahe, dass ein Anstieg des Energieverbrauchs um bis zu 100 Gigajoule (GJ) pro Kopf mit einem erheblichen Anstieg der menschlichen Entwicklung und des Wohlbefindens einhergeht. Heute leben rund 80% der Weltbevölkerung in Ländern, in denen der durchschnittliche Energieverbrauch unter 100 GJ pro Kopf liegt.

Von der Anfangsseite wird dann verlinkt zum BP Statistical Review 2018 (pdf)



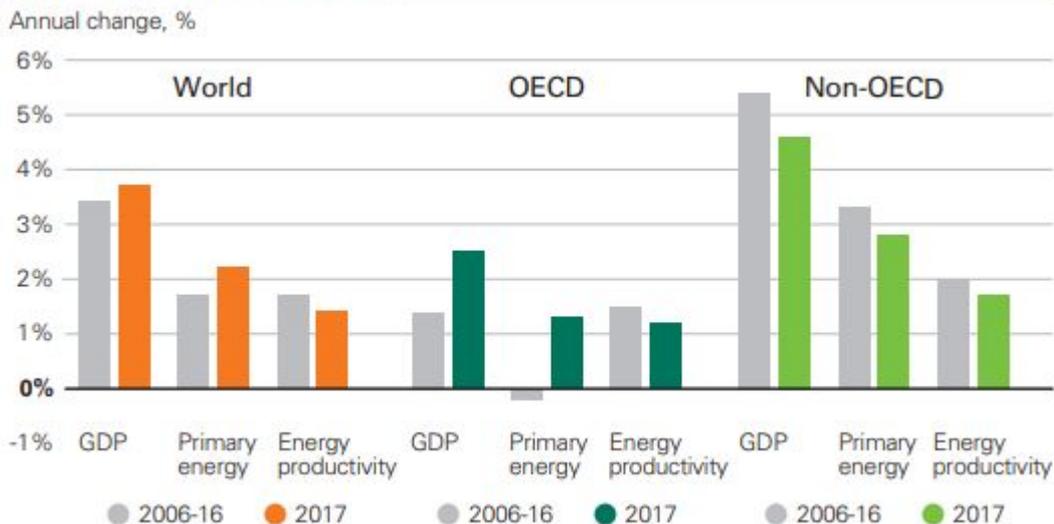
Wesentliche Merkmale von 2017

Beginnen wir mit einigen Schlagzeilen. Globale Energie:

Die Nachfrage wuchs 2017 um 2,2%, verglichen mit 1,2% im letzten Jahr, der 10-Jahresdurchschnitt liegt bei 1,7%. Dieses über dem Trend liegende Wachstum wurde von der OECD, insbesondere durch die EU getrieben. Ein großer Teil dieser Stärke kann direkt mit der Belebung des Wirtschaftswachstums erklärt werden. Es spiegelte aber auch eine leichte Verlangsamung des Anstiegstempos wider, durch Verbesserung der Energieintensität (oder Energieproduktivität): die Menge an Energie, die zur Produktion einer Einheit benötigt wird. Trotz

des ungewöhnlich starken Wachstums in der OECD, kam die überwiegende Mehrheit des Anstiegs des weltweiten Energieverbrauchs aus den Entwicklungsländern, die fast 80% der Expansion ausmachen.

Growth in GDP and energy



BP Report -Statistik Review of World Energy 2018, Seite 5 (GDP – Brutto Inlands Produkt)

Über ein Drittel dieses Wachstums trug allein Chinas Energiebedarf, deren Verbrauch wuchs 2017 um über 3%, fast dreimal so hoch wie zuvor in den letzten paar Jahren. Dieser scharfe Anstieg wurde durch eine Erholung in einigen der energieintensivsten Sektoren Chinas Eisen, Rohstahl und NE-Metalle getrieben. Trotz dieser Steigerung ist das Wachstum von Chinas Energiebedarf im Jahr 2017 immer noch deutlich unter dem zehn Jahres Durchschnitt und der Rückgang der Energieintensität war mehr als doppelt so hoch, wie im globalen Durchschnitt. Zwei Schritte vor, einen Schritt zurück.

Dieser Aussage kann gleichermaßen auf den Energiemix angewendet werden. Eine Vorwärtsbewegung kann darin gesehen werden, dass rund 60% der gewachsenen Primärenergie durch Erdgas und erneuerbare Energien erfüllt wurde. Erdgas (3,0%, 83 Mio. toe [Öl-Einheiten]) leistete den größten Beitrag zum Wachstum der Primärenergie, getragen von außergewöhnlichem Wachstum in China. Dies wurde dicht gefolgt von erneuerbaren Energien (einschließlich Biokraftstoffe) (14,8%, 72 Mio. toe), die erneut gewachsen sind, durch robustes Wachstum bei Wind- und Solarenergie.

Gerings Wachstum war bei Nutzung von Kohle (1,0%, 25 Mio. toe), die seitdem erstmals wieder wuchs Dies wurde im Wesentlichen von Indien getrieben, aber es ist auch bemerkenswert, dass der chinesische Verbrauch von Kohle nach drei aufeinander folgenden Jahren des Absinkens nun wieder stieg.

Gefunden über WUWT vom 11.03.2019

Die Übersetzung der Gedanken von David Middleton finden Sie in deutscher Übersetzung als PDF hier: David Middleton_Another Failed Energy Prediction

Übersetzt durch Andreas Demmig

<https://wattsupwiththat.com/2019/03/11/another-failed-energy-prediction-peak-oil-demand/>